



## Die Entstehungsgeschichte des Igo Etrich Club Austria

Schon in den Jahren vor Gründung des Igo Etrich Clubs gab es vereinzelt Interesse am Flugzeugeigenbau. Zu dieser Zeit war nur der Bau von mustergeprüften Flugzeugen möglich, die auch für den Nachbau freigegeben waren (zB Jodel, Emeraude).

In den Siebzigerjahren bemühte sich Rudolf Holzmann beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (jetzt ACG) um die Genehmigung für den Nachbau eines Eigenbauflugzeuges nach amerikanischen Plänen. Es war ein in Amerika bereits erprobtes Modell KR2 in Compositbauweise (Holzstruktur mit Schaumkern zur Formgebung und GFK-Epoxydlaminat an der Oberfläche) Die Pionierleistung gelang und es folgten bald darauf weitere Eigenbauanträge.

Zu diese Zeit war Hubert Keplinger mit seinem Eigenbau Jodel D95 schon im Fertigstellungsstadium (Einsitzer, noch mit Musterzulassung) , Hermann Eigner begann 1982 mit dem ersten Voll-Gfk-Eigenbauflugzeug Polliwagen (Amerikanische Pläne), etwa zeitgleich mit Alois Krennmeir, der den Nachbau des Französischen Einsitzers P50 begann (klassische Holzbauweise).

Allesamt waren Mitglieder der Weissen Möwe Wels, somit wurde die WMW zur Geburtsstätte der Eigenbauervereinigung.

Im benachbarten Ausland gab es bereits Vereine für Eigenbauflugzeuge (Schweiz EAS, Deutschland OUV), mit denen schon reger Kontakt gepflegt wurde.

1986 organisierte Peter Gantze die ‚Air Tech Austria‘ am Flugplatz Wels, eine Technische Veranstaltung für den Bereich Luftfahrt. Hermann Eigners Polliwagen war bereits im Rohbau ausgestellt, viele Besucher aus der Schweiz und Deutschland bereicherten die Veranstaltung mit ihren Eigenbauflugzeugen.

Im Jahr 1987 hat sich eine Interessensgruppe von ca 15 Personen in Wels zusammengesetzt und die offizielle Gründung eines Clubs beschlossen. Rudi Holzmann übernahm die Präsidentschaft und weitere Vorstandsaufgaben wurden verteilt (siehe auch Homepage [www.amateurflugzeugbau.at](http://www.amateurflugzeugbau.at)) In den weiteren Jahren wuchs das Interesse am Amateurflugzeugbau sehr schnell. Die Unterstützung durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (jetzt Austro Control ACG) war sehr zufriedenstellend und die Projekte wurden kompetent betreut.

Eines der beliebtesten Eigenbauflugzeuge war damals die Konstruktion BX2 Cherry von Max Brändli aus der Schweiz. Es ist in Composit Bauweise ähnlich der KR2 aufgebaut, hat schnellabnehmbare Tragflächen und Höhenleitwerk, somit für Straßentransport und Hangarierung in der Heimgarage gedacht. Die Aufrüstzeit am Flugplatz beträgt etwa 10 Minuten. Als Bauzeit wurden etwa 5000 Std angegeben (4-5 Jahre), was sich als realistisch erwies. Später folgten hauptsächlich Bausatzflugzeuge in Metallbauweise, die zum Teil in der halben Zeit zu schaffen sind und dabei die aufwändige Materialbeschaffung wegfällt. Hierfür ist für Neulinge der Igo Etrich Club eine gute Anlaufstelle, da viel Erfahrung weitergegeben wird und dadurch Anfangsschwierigkeiten vermieden werden können.

Generell muss vor dem Bau eines Flugzeuges bei der ACG um Baugenehmigung angesucht werden. Nach Erteilung der Baugenehmigung wird ein Bauberater zugewiesen, der vom IgoEtrich-Club bereitgestellt werden kann.



Der spannendste Augenblick beim Bau ist der Belastungstest des meist im Rohbau befindlichen Flugzeugs. Die Flügel und das Leitwerk werden mit Sandsäcken belastet - damit wird eine Belastung von 3,8G bzw 4,4G simuliert. Dabei wird die Durchbiegung gemessen und nach Entlastung die bleibende Verformung.

Nach Fertigstellung erfolgt die Endabnahme durch die ACG, wenn diese positiv ausfällt wird die Erprobungsbewilligung ausgestellt. Nun kann der Erstflug durchgeführt werden, für jeden Flugzeugbauer ein spannender Moment. Nun muss in 50 Flugstunden ein Erprobungsprogramm absolviert werden, wobei die Flugleistungen und die Sicherheit des Flugbetriebs nachgewiesen werden. Auch eine Lärmzulässigkeit muss amtlich festgestellt werden. Sind diese Hürden genommen wird die endgültige Zulassung durch die Behörde in Form eines „Eingeschränkten Lufttüchtigkeitszeugnisses“ ausgestellt.

Es ist geplant, noch weitere Kompetenzen von der ACG auf den IE-Club zu übertragen, da die Kapazitäten bei der ACG sehr begrenzt sind. Der Igo Etrich Club ist auch als zertifizierter Entwicklungs- und Herstellerbetrieb gemäss §53(1) der ZLLV 2010 zugelassen und hat auch die entsprechende Ausrüstung und Berechtigung für die Durchführung z.B. von Lärmmessungen oder Start- und Landestrecken Vermessung.

Die jährlichen internationalen Eigenbauertreffen fanden bis 2006 am Flugplatz Wels statt. Sie waren immer gut besucht, einmal wurden fast 100 Flugzeuge aus ganz Europa gezählt. Die Abendveranstaltung fand in den ersten Jahren im Osttrakt des Welser Hangars statt. Als dies aus Platzgründen nicht mehr möglich war, wurde ein Festzelt nördlich des neuen Hangars aufgebaut, was allerdings sehr aufwändig war.

Die Obmannschaft wurde Anfang der 2000er Jahre von D.I. Othmar Wolf übernommen, welcher in der Nähe von Wieselburg beheimatet ist. Sein Heimatflugplatz war Krems und so wurden wir für unsere jährlichen Treffen dort eingeladen und auch wohlwollend aufgenommen. Dazwischen wurde der Club auch schon mehrmals von den Betreibern des Flugplatzes in Zell/See eingeladen, unser Treffen dort abzuhalten. Der landschaftliche Reiz und das ansprechende Ambiente dieses Flugplatzes hat alle Besucher immer wieder begeistert.

In den letzten Jahren hat sich unser Igo Etrich Treffen jedoch aus verschiedensten Gründen fest am Flugplatz Krems etabliert.

Es ist zu hoffen, dass der Igo Etrich Club noch lange bestehen bleibt. Zu bemerken ist jedoch, dass immer weniger junge Leute nachkommen, die den Idealismus für den Eigenbau eines Flugzeugs aufbringen. In den letzten Jahren blieb daher unsere Mitgliederanzahl mit etwa 250 stabil. In einigen Europäischen Partner Organisationen liegt das Durchschnittsalter der Amateurbauer schon bei über 60 Jahren - auch unter unseren Mitgliedern herrschen bereits die Silberrücken vor.

Abschließend sei zu sagen:

Egal wie alt oder jung jemand ist - es sind alle im Igo Etrich Club herzlich willkommen, welche sich für dieses interessante Hobby des Amateurflugzeugbaues begeistern.

Hermann Eigner, Kassier des Igo Etrich Club

Hartkirchen, 2026